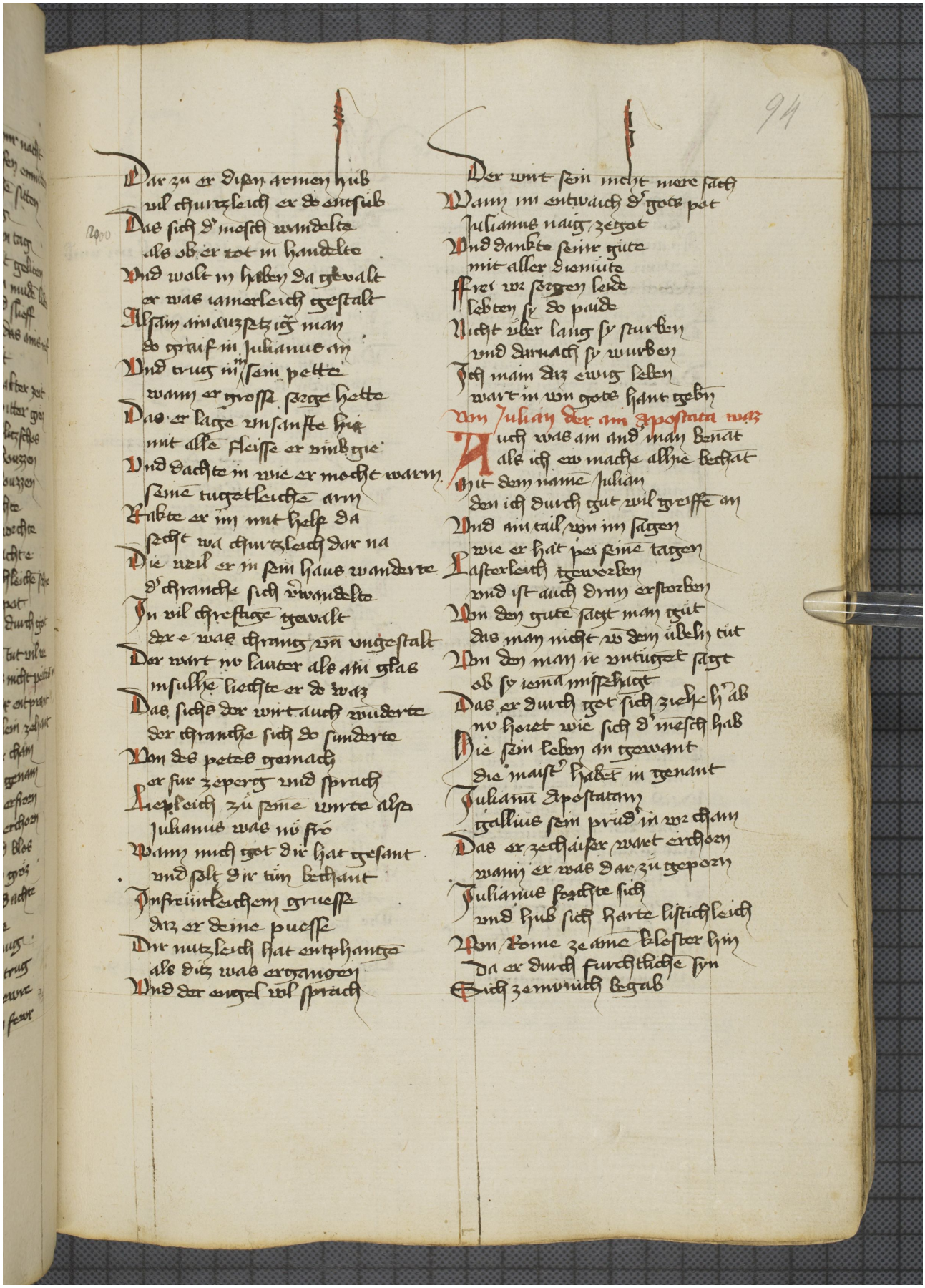
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Dar zu er diser armen hub
wil schurtzleich er do enpfub
Das sich d' mesch wandelte
als ob er rot in handelte
Und wolt in helfen da gewalt
er was iamerleich gestalt
Alsam ain auzsetzig man
do griif in iuliannus an
Und trug in sam pette
wann er grosse serge hette
Das er lage unsanfte hie
mit alle fleisse er umbgie
Und dachte in wie er mocht warm
seine tugetleiche arm
Habte er im mit helf da
setzt wil schurtzleich dar na
Die weil er in sein haus wandert
d' schranche sich wandelte
In wil schrecklicher gewalt
der e was schranch an ungestalt
Der wart no lauter als ain glas
in sulche liechte er do waz
Das siehe der wirt auch wunderte
der schranche sich do sunderte
Von des petes gemach
er fur zeperg und sprach
Liepleich zu seine wirte also
iuliannus was nu fro
Wann mich got dir hat gesant
und solt dir tun bekant
Instreinkleichem gruesse
diz er deine puesse
Dir nutzleich hat entphangen
als diz was ergangen
Und der engel wol sprach
Der wirt sein nicht mere sach
Wann im entwaich d' gotes pot
Iuliannus naig zegot
Und dankte seiner gute
mit aller diemute
Frei wir sorgen leide
lebten sie do paide
Nicht uber lang sie sturben
und darnach sie wurben
Sich main diz ewig leben
wart im von gotes hant geben

Von Juliay der am apostaten wirt

Auch was am and' man benant
als ich ew mache allhie bekant
Hat dem name Julian
den ich durch gut wil greiffe an
Und ain teil von im sagen
wie er hat per seine tagen
Lasterleich gewerben
und ist auch dann erstorben
Von den gute sagt man gut
das man nicht wo den übeln tut
Von den man ir untuget sagt
ob sie iemand misphigt
Das er durch got sich ziehe hab
no horet wie sich d' mesch hab
Die sein leben an gewant
die maist' habet im genant
Iuliann Apostatam
gallius sein prud' in wr cham
Das er zechaiser wart erchoren
wann er was dar zu geporn
Iulianus forchte sich
und hub sich harte listichleich
Von Rome ze ame klester hin
Da er durch furchtlichs sin
Sich zamunich begab